

ThyssenKrupp Nachrichten



Vorstand

Informationen der IG Metall für die Beschäftigten im ThyssenKrupp-Konzern

Ausgabe 2 | 5. Mai 2009

Wort halten!

»Wir können das Verhalten des Vorstandes derzeit nicht mehr nachvollziehen«, sagt Thomas Schlenz, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats. IG Metall und Betriebsräte verweigern sich dem Konzernumbau nicht, wenn dieser zu Beschäftigungssicherheit beiträgt. Doch der Vorstand informiert unzureichend und hält Absprachen nicht ein. »Bis heute hören wir häppchenweise nur davon, dass der Konzern eine

neue Struktur bekommen soll«, sagt Detlef Wetzel, zweiter Vorsitzender der IG Metall, »erst muss ein zukunftsfähiges Konzept her, dann kann über Veränderungen verhandelt werden, die für die Beschäftigten Sinn machen«.

Der Vorstand von ThyssenKrupp will den Konzern komplett umbauen. Noch vor wenigen Wochen wollte die Konzernspitze die fünf Segmente auf zwei einstampfen. Nun soll sogar der ganze Konzern direkt vom Vorstand gesteuert werden. »Dieser Plan ist

eine Gefahr für den Konzern selbst und seine Belegschaft«, meint Oliver Burkhard, IG Metall Bezirksleiter NRW, »es ist nicht möglich, dass ein Fünfer-Vorstand 700 Gesellschaften operativ führt«.

Die neuen Pläne wurden nicht mit der IG Metall und den Betriebsräten besprochen. Welche Auswirkungen dies auf die Beschäftigung



Thomas Schlenz, Konzernbetriebsratsvorsitzender: »Die Interessen der Beschäftigten müssen gleichrangig behandelt werden mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu sichern«

und das Entgelt hat, ist deshalb völlig unklar.

»Dabei hatten der ThyssenKrupp-Vorstand, IG Metall und Betriebsräte Ende März nach deutlichen Protesten in einem Eckpunkte-Papier vereinbart, dass keine betriebsbedingten Kündigungen erfolgen«, hebt Bertin Eichler, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der ThyssenKrupp AG, hervor. Kaum war die Tinte getrocknet, wollte der Vorstand von

einer solchen Verabredung nichts mehr wissen. »Unsere Kolleginnen und Kollegen brauchen jetzt Sicherheit. Wir fordern den Vorstand auf, Zusagen einzuhalten und das Vertrauen wieder herzustellen«, sagt Thomas Schlenz.



Wilhelm Segerath, Vorsitzender der Betriebsräte-Arbeitsgemeinschaft Steel: »Beschäftigte, Betriebsräte und IG Metall müssen selbstverständlich rechtzeitig und umfassend informiert werden. Wir wollen darüber hinaus mitentscheiden und die Zukunft im Unternehmen mit den Beschäftigten gestalten«

Den Plänen des Vorstands
die rote Karte zeigen!

11. Mai:

Konzernweiter
ThyssenKrupp-Aktionstag

Mitmachen am 11. Mai!



Bernd Kalwa, Vorsitzender der Betriebsräte-Arbeitsgemeinschaft Stainless: »Die Beschäftigten brauchen Sicherheit. Ohne sie kann ThyssenKrupp nicht erfolgreich sein. Im Moment fehlt jegliche Wertschätzung seitens des Vorstandes für die Leistungen der Mitarbeiter«

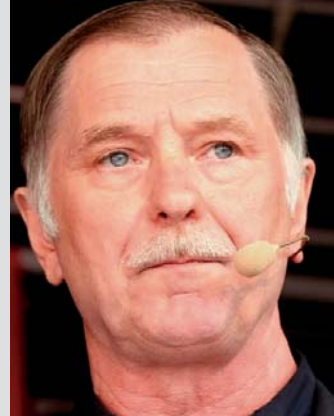
IG Metall und Betriebsräte rufen die Beschäftigten von ThyssenKrupp konzernweit auf, am Montag, 11. Mai, an betrieblichen Aktionen teilzunehmen. Zwei Tage später wird der Aufsichtsrat der ThyssenKrupp AG zusammenkommen.

An den ThyssenKrupp-Standorten werden am 11. Mai außerordentliche Belegschaftsversammlungen oder andere Aktionen stattfinden.

Wir wollen dann über den aktuellen Stand der Entwicklungen informieren.

Gemeinsam wollen wir Druck machen für unsere Forderungen und Vorschläge für einen fairen Konzernumbau.

Ort und Zeit der Veranstaltung in Deinem Betrieb erfährst Du beim Betriebsrat.



Theo Frielinghaus, Vorsitzender der Betriebsräte-Arbeitsgemeinschaft Technologies: »Uns geht es vor allem um Beschäftigungs- und Entgeltsicherung, sowie um die Erhaltung der Mitbestimmung im Unternehmen«



Susanne Herberger, Vorsitzende der Betriebsräte-Arbeitsgemeinschaft Elevator: »Die Entwicklungen der vergangenen Woche zeigen: Wir müssen uns weiter Gehör verschaffen! Wir fordern zukunftsfähige Konzepte und Verhandlungen auf Augenhöhe«



Peter Remmler, Mitglied der Betriebsräte-Arbeitsgemeinschaft Services: »Für uns als Betriebsräte ist es wichtig, ein schlüssiges unternehmerisches Konzept vorgelegt zu bekommen, das den Mitarbeitern Beschäftigung und Zukunft sichert«

Ralf Heppenstiel, Vorsitzender des Europäischen Betriebsrats: »Die Verantwortung für die Beschäftigten und die Informationspflichten gegenüber den Interessenvertretungen hören nicht an den Grenzen Deutschlands auf«



Der **Schutzschirm** für Beschäftigte: Die starke Gewerkschaft!

Los gehts! Gemeinsam mit anderen Aktiven die Arbeitsplätze sichern. Informationen gibt es beim Betriebsrat. Oder per eMail markus.grolms@igmetall.de und mathias.hillbrandt@igmetall.de
Telefon: 0160. 533 11 59 oder 0160. 533 11 66



IGMetall – Gemeinsam für Zukunft und sichere Beschäftigung